

Heterogene Lerngruppen:

Belastung, Chancen, Herausforderung

marianne.demmer@gew.de

Bildstock 16.11.2004



Gliederung

- Heterogene Lerngruppen – was ist das und ist das etwas Neues?
- Homogene Lerngruppen – Sehnsucht, Fiktion, Ideal?
- Mit Heterogenität professionell umgehen – wie geht das?

Was ist eine heterogene Lerngruppe?



Brunello, Elisabeth, Fabio, Fatima, Gil, Gina, Janine, Jasmin, Jennifer, Markus, Matteo, Maurizio, Michael, Nuran, Philipp, Ramona, Ramona, Roman, Tanja, Viviana,

Heterogene Lerngruppen – was ist das und ist das etwas Neues? - Homogene Lerngruppen – Sehnsucht, Fiktion, Ideal? –
Mit Heterogenität professionell umgehen – wie geht das?

Was ist eine heterogene Lerngruppe?



Alina, Amina, Amir, Andreas, Dalya, Daniel, Daniel, Dominik, Eylem, Horst, Ibrahim, Irin, Jan, Jennifer, Jennifer, Julia, Kadir, Kevin, Max, Rick, Sascha, Schilan, Sebastian, Sebastian, Shyam, Tanja, Timo, Yasper, Viktoria

Heterogene Lerngruppen – was ist das und ist das etwas Neues? - Homogene Lerngruppen – Sehnsucht, Fiktion, Ideal? –
Mit Heterogenität professionell umgehen – wie geht das?

Was aber meint man, wenn man die Schule zunehmend mit “Pluralismus” belastet sieht? “

Pluralismus” ist einfach horizontale und vertikale Verschiedenartigkeit, die nicht auf einen Nenner zurückgeführt werden kann. Das Gegenteil gab es nie, weder pädagogisch noch gesellschaftlich hat je ein Zustand des optimal nivellierten Unitarismus existiert, während Verschiedenheit immer Alltag von Erziehung und Bildung gewesen ist. Auch die historische Dorfschule ist, so gesehen, eine pluralistische Erfahrung gewesen, wenngleich eine, die nicht allzu heterogen war.

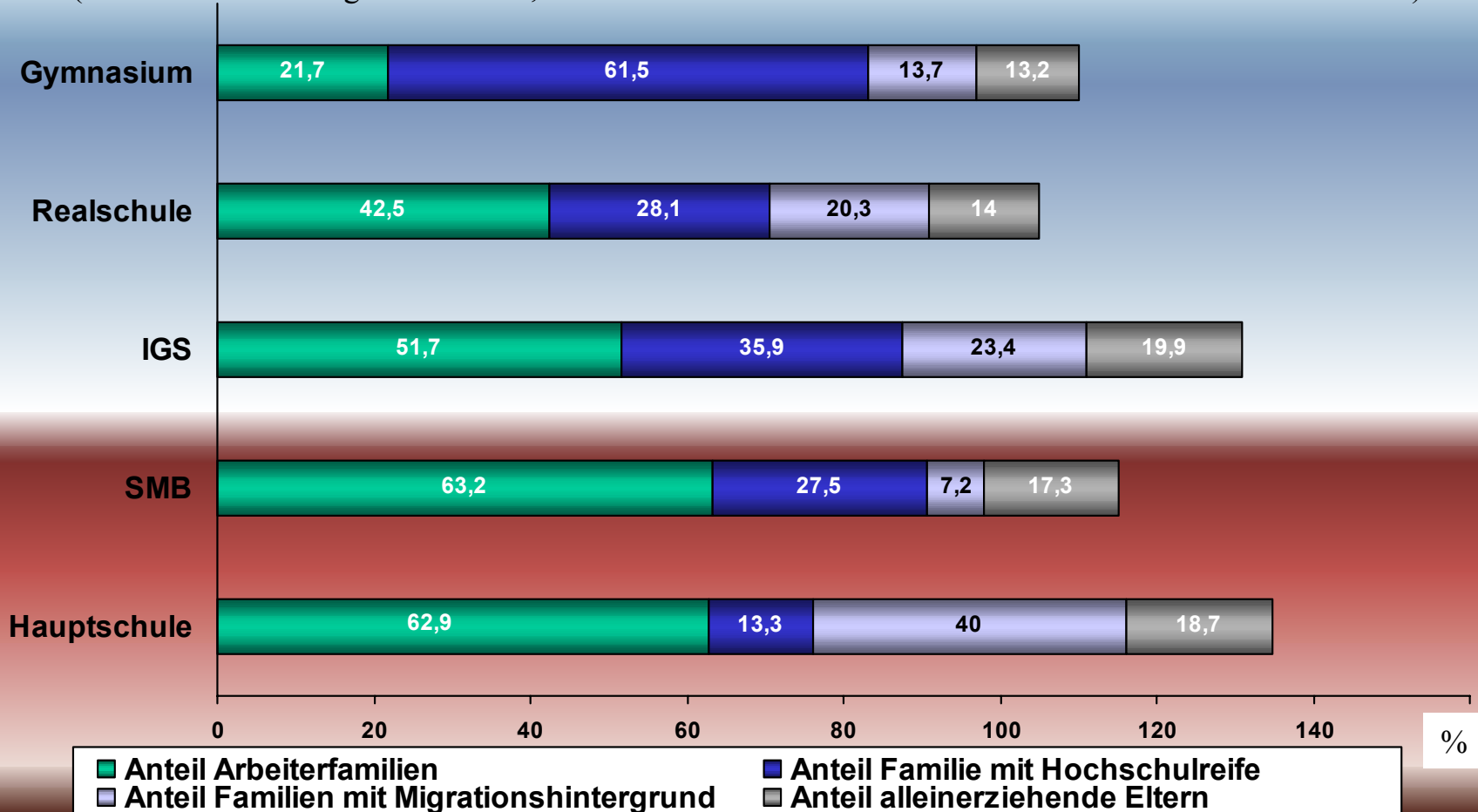
Jürgen Oelkers: Vortrag auf dem Hanns-Lilje-Forum 2003 in der Kreuzkirche Hannover am 27. Mai 2003.

Soziale Heterogenität:

Soziale Zusammensetzung der 15-Jährigen in Deutschland

Nach Schulformen (PISA 2000, S. 462)

(Der Gesamtwert ist größer als 100, da bei einer Reihe von SchülerInnen mehrere Merkmale zutreffen.)

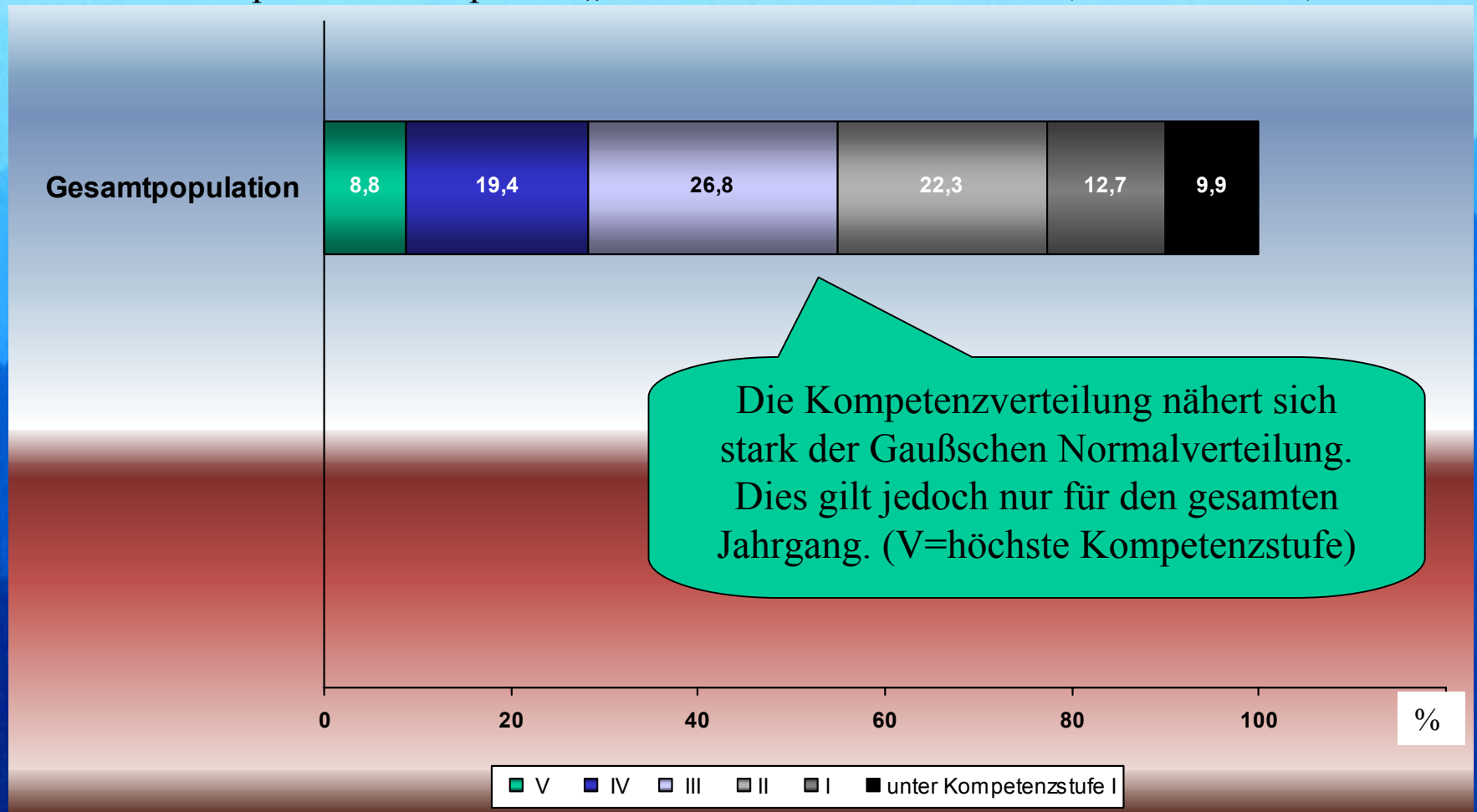


Heterogene Lerngruppen – was ist das und ist das etwas Neues? - Homogene Lerngruppen – Sehnsucht, Fiktion, Ideal? –
Mit Heterogenität professionell umgehen – wie geht das?

Leistungsheterogenität:

Kompetenzstufenverteilung bei den 15- Jährigen in Deutschland

Beispiel Lesekompetenz „Informationen ermitteln“ – (PISA 2000, S. 122)



Heterogene Lerngruppen – was ist das und ist das etwas Neues? - Homogene Lerngruppen – Sehnsucht, Fiktion, Ideal? –
Mit Heterogenität professionell umgehen – wie geht das?

Sehnsucht nach Homogenität

Weltweit sehen Lehrerinnen und Lehrer in der Leistungsheterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler ihr größtes Beruferschwernis:

63 % in Japan

48 % in den USA

55 % in Deutschland

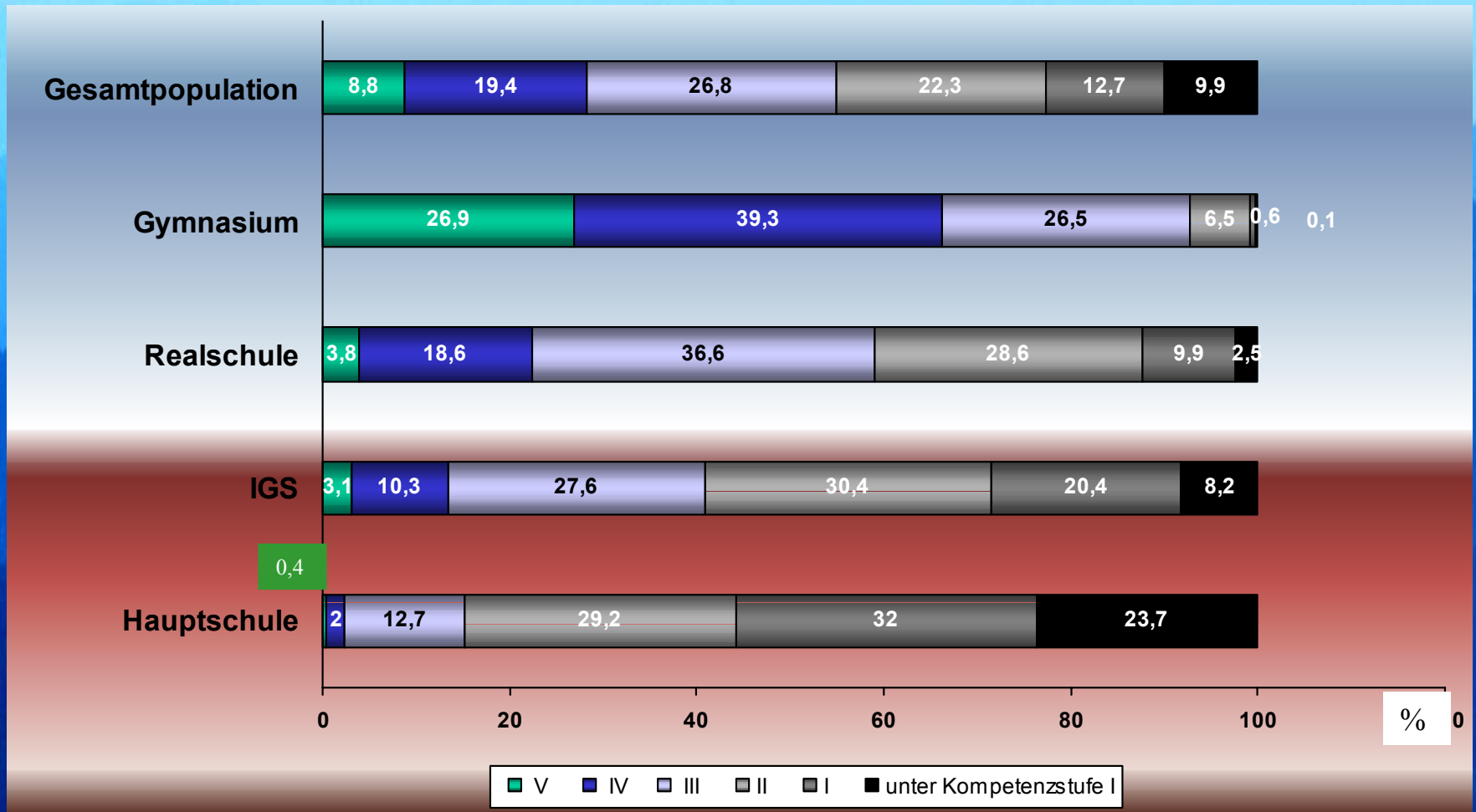
(Dreiländervergleich in TIMSS II, 1997)

Was im Falle Deutschlands in der Fachwelt auf Verwunderung stößt, haben doch die LehrerInnen in Deutschland weltweit die homogensten Lerngruppen.

Leistungsheterogenität:

Zusammensetzung einer statistischen Klasse in den Schulformen

Beispiel „Informationen ermitteln“ – (PISA 2000, S. 122)



Heterogene Lerngruppen – was ist das und ist das etwas Neues? - Homogene Lerngruppen – Sehnsucht, Fiktion, Ideal? –
Mit Heterogenität professionell umgehen – wie geht das?

● „Im internationalen Vergleich gibt es kaum leistungshomogenere Sekundarschulen als in Deutschland. Dies gilt im Übrigen auch - wenngleich abgeschwächt - für Integrierte Gesamtschulen. Vergegenwärtigt man sich diesen Sachverhalt, muss die in Deutschland häufig zu hörende Klage über die zu große Leistungsheterogenität in Sekundarschulen verblüffen.“ (PISA 2000)

Die Homogenitätssehnsucht der Lehrerinnen und Lehrer in Deutschland wird durch die vermeintliche „leistungsgerechte“ Sortierung in Schulformen permanent genährt, aber nicht befriedigt. Die Folge: Gleichschrittiger Unterricht, „falsche“ SchülerInnen.

“Das bedeutet, unserem Bildungssystem insgesamt gelingt erwartungsgemäß nicht die Form der Auslese, die Grundlage des dreigliedrigen Schulsystems ist: Kinder nach Leistung zu sortieren, so dass homogene Gruppen in den weiterführenden Schulen entstehen.... Neben den im Einzelfall möglicherweise fatalen Folgen für die Schullaufbahn eines Kindes führt dies auch zu Problemen im Unterricht, weil die aufnehmenden Schulen mit einer Homogenität rechnen, die nicht gegeben ist, und deshalb vermutlich auch nicht der vorfindbaren Heterogenität angemessene Maßnahmen zur Differenzierung und Unterstützung anbieten. Stattdessen wird nachträglich versucht, ‚Fehler‘ bei der Sortierung zu korrigieren (Wiederholungen, Querversetzungen, Schrägversetzungen).” (IGLU-Studie)

Heterogene Lerngruppen – was ist das und ist das etwas Neues? - **Homogene Lerngruppen** – Sehnsucht, Fiktion, Ideal? –
Mit Heterogenität professionell umgehen – wie geht das?

Sehnsucht nach Homogenität – warum?

- Allgemeine Überforderungsgefühle erzeugen den Wunsch nach Komplexitätsreduktion
- In Deutschland wirken historisch bedingte kulturelle Dispositionen: Fremdenangst und -hass, Angst vor „Überfremdung“ und der Wunsch nach möglichst wenig Verschiedenheit
- Angst vor Kontrollverlust: LehrerInnen sollen / wollen „alles im Griff / im Blick behalten“
- Lehrerrolle - Ausbildung - Professionelles Selbstverständnis – Praxis ist an homogenen Lerngruppen orientiert: Gleichschrittiger lehrerzentrierter Unterricht. Lehrer als Regisseur und Dompteur; SchülerInnen als Objekte ihrer Lehrkunst, nicht als Subjekt ihres Lernens
- Rahmenbedingungen und Ressourcen sind an homogenen Lerngruppen orientiert: große Lerngruppen, wenig oder keine Unterstützung

Lösungsstrategien

Der deutsche
(Sonder-) Weg

Differenzierung

**Homogenisierung:
Institutionell und dauerhaft
(Selektion)**

Situativ und vorübergehend

Individualisierung

**Individuelle (Einzel-)
Förderung**

Selbstgesteuertes Lernen
SchülerInnen bestimmen über
Lernweg bzw. Lerninhalte mit

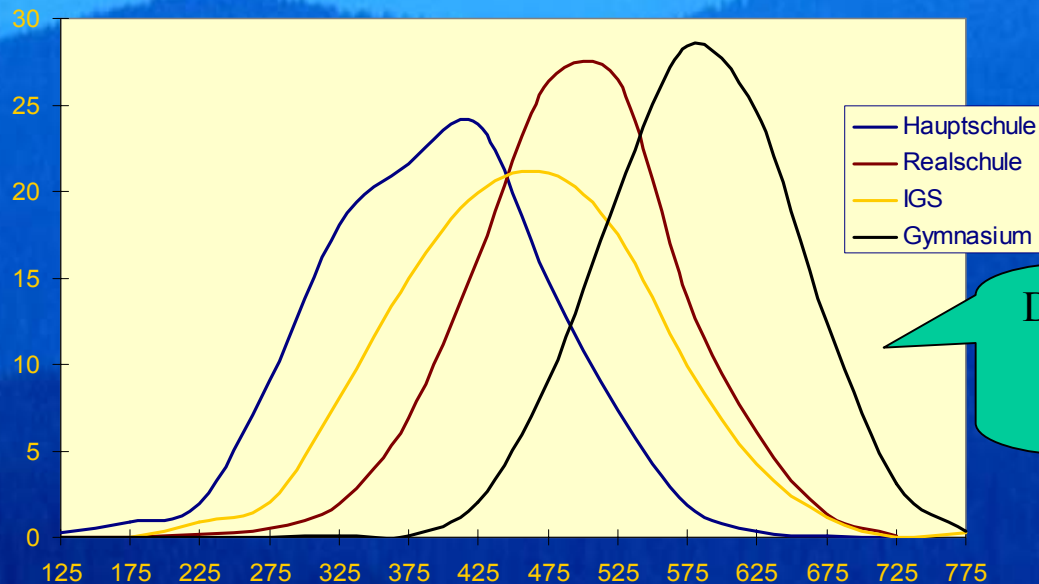
Heterogene Lerngruppen – was ist das und ist das etwas Neues? - **Homogene Lerngruppen** – Sehnsucht, Fiktion, Ideal? –
Mit Heterogenität professionell umgehen – wie geht das?

Das deutsche Schulwesen zielt auf institutionelle dauerhafte leistungshomogene Lerngruppen...

- Rückstellung zu Schulbeginn
- Überweisung zur Sonderschule
- Klassenwiederholung
- Sortieren in unterschiedliche Schulformen

35 % der 15-Jährigen haben eine verzögerte Schulkarriere

... allerdings mit nur mäßigem „Erfolg“



Die Überschneidungsbereiche zwischen den Schulformen sind erheblich

PISA 2000: Leistungsverteilung Lesen 15-Jährige in Deutschland

Heterogene Lerngruppen – was ist das und ist das etwas Neues? - **Homogene Lerngruppen** – Sehnsucht, Fiktion, Ideal? – Mit Heterogenität professionell umgehen – wie geht das?

Verteilung der Kompetenzstufen „Informationen ermitteln“ (PISA 2000) nach Schulform

Gymnasium

Realschule

IGS

Hauptschule

Unausgelesene
Klasse

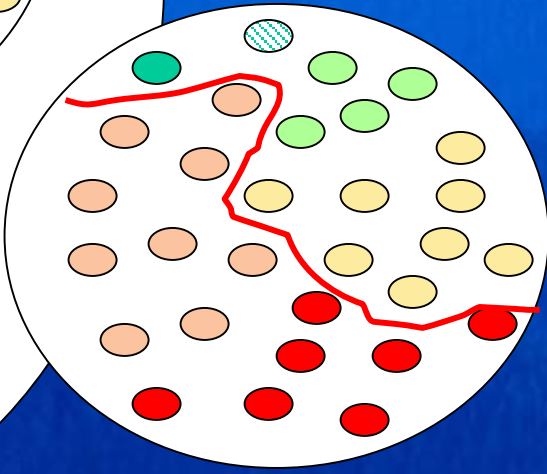
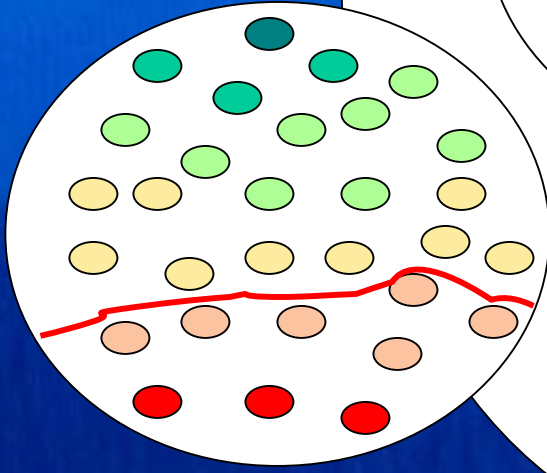
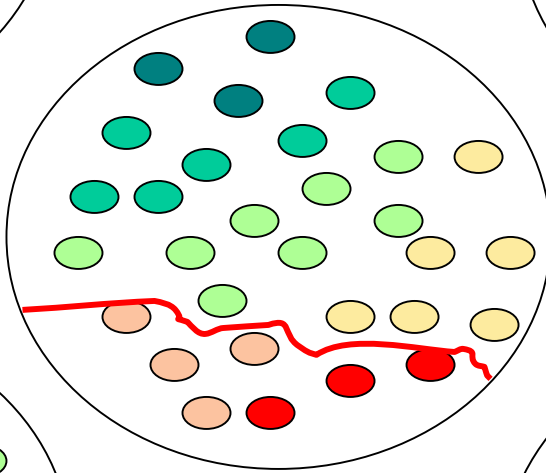
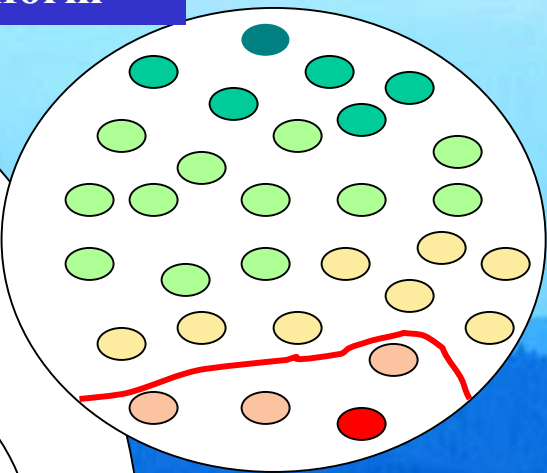
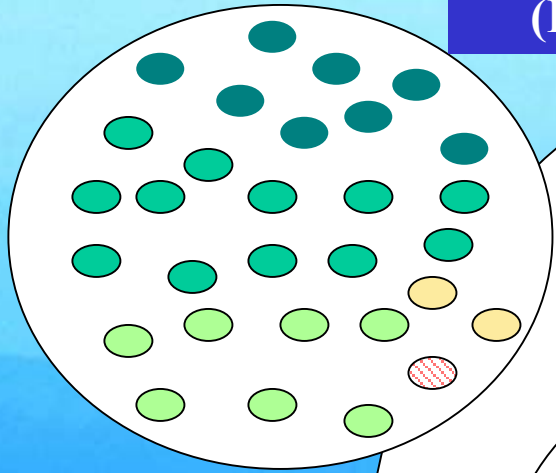
Kompetenzstufe

V IV

III II I

<I

Heterogene Lerngruppen – was ist das und ist das etwas Neues? - Homogene Lerngruppen – Sehnsucht, Fiktion, Ideal? –
Mit Heterogenität professionell umgehen – wie geht das?



Deutschland wimmelt nur
so von falschen Schülern

90 PROZENT VON
EUCH HABEN IN DER LETZTEN STUNDE
WIEDER NICHT AUFGEPASST!

SO VIEL SIND
WIR JA GAR NICHT!



Karikatur: Uli Stein

Heterogene Lerngruppen – was ist das und ist das etwas Neues? - **Homogene Lerngruppen** – Sehnsucht, Fiktion, Ideal? –
Mit Heterogenität professionell umgehen – wie geht das?

Leistungshomogenisierung gelingt nicht nur nicht, sie hat äußerst nachteilige Effekte:

- Eine im internationalen Vergleich und angesichts der demografischen Entwicklung viel zu niedrige Quote von Studienberechtigten
- Eine viel zu hohe Quote von Risikoschülern, die dem Arbeitsmarkt nur eingeschränkt zur Verfügung stehen und von der gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben weitgehend ausgeschlossen sind.
- Schreiende Ungerechtigkeit gegenüber durch Herkunft bildungsbenachteiligte Kinder (statt Verringerung Verstärkung der Benachteiligung durch das Schulsystem = doppelte Benachteiligung)
- Entmutigung eines Teils der Leistungsstärkeren, weil sie im Gymnasium im Vergleich plötzlich zu Leistungsschwächeren werden.
- Belastung des Lehrer-Schüler-Elternverhältnisses: LehrerInnen werden als Lebenschancenzuteiler, nicht als Unterstützer wahrgenommen
- Aus der Perspektive von Eltern und SchülerInnen könnten noch weitere Probleme beschrieben werden, für die in diesem Rahmen kein Platz ist.

Ein Kind aus einem **Akademikerhaushalt** hat durchschnittlich gegenüber einem Kind aus einem **Facharbeiterhaushalt** eine

Bei gleicher kognitiver und Lesefähigkeit

6,0

3,1

Bayern

10,5

6,2

Nordrhein-Westfalen

6,5

3,1

Hessen

6,5

2,6

Saarland

6,0

3,4

Baden - Württemberg

5,8

3,2

Sachsen

3,1

2,1

Brandenburg

3,1

1,7

mal so große Chance ein
Gymnasium zu besuchen

Die doppelte Bevor- und Benachteiligung: Das deutsche Schulsystem verwirklicht das Matthäus-Prinzip perfekt

**Hat das Kind den Sprung auf das
Gymnasium geschafft, so wird es
gegenüber dem Kind, das auf die
Hauptschule geht, im Alter von 15**

Jahren statistisch gesehen **49**

**Punkte mehr in Bezug auf die
Lesekompetenz erreicht haben.**

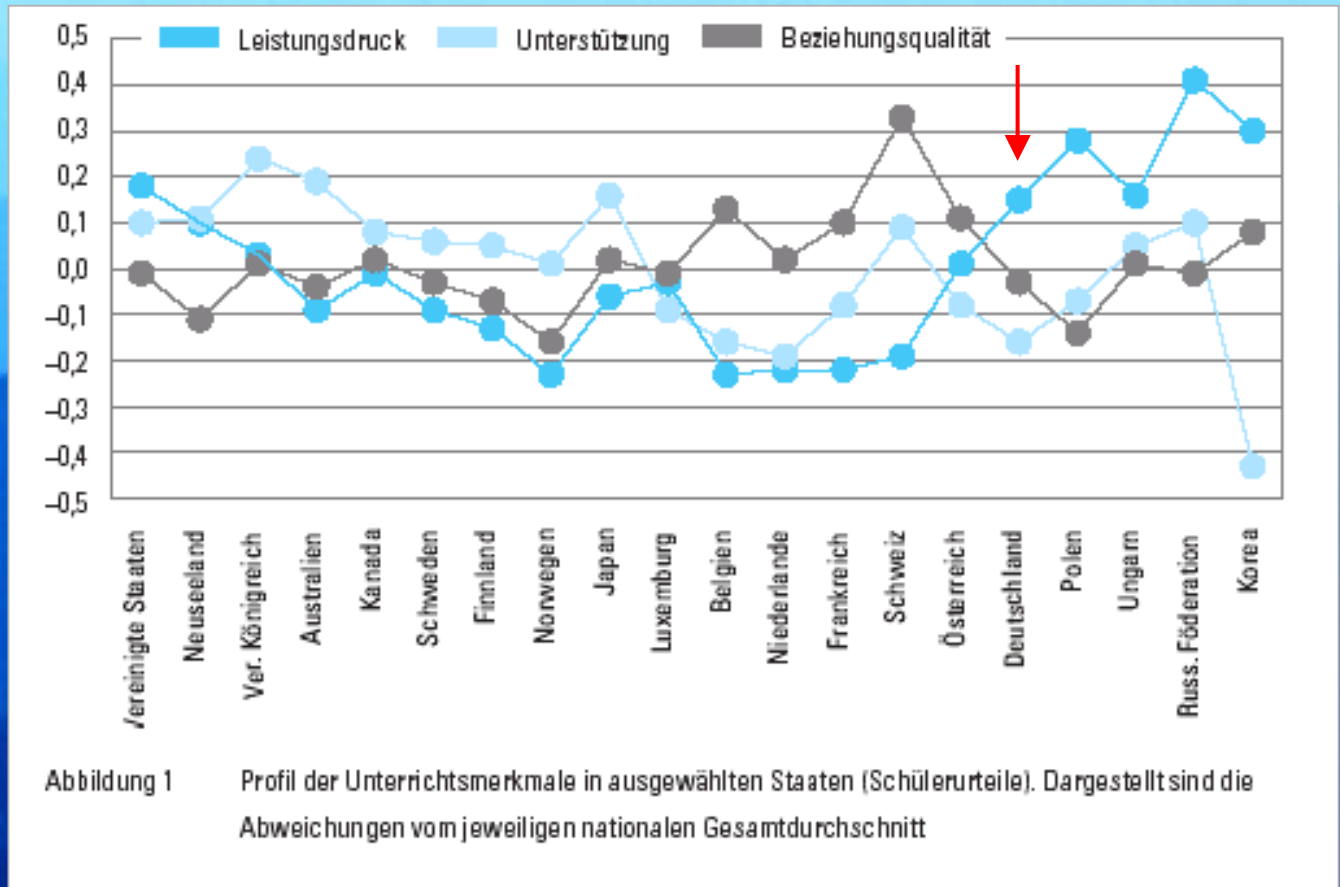
Das sind genau die Punkte, die

Finnland über dem OECD-

Durchschnitt liegt.

Die deutsche Unterrichtskultur ist gekennzeichnet durch hohen Leistungsdruck und eine erstaunliche Uniformität des Unterrichtsstils über die Bundesländergrenzen hinweg.
Keine Kuschelpädagogik in Sicht.

“In Japan, Skandinavien und den angelsächsischen Staaten zeigt sich ein relativ einheitliches Profil: Hier ist der Unterstützungsaspekt dominant. In den mitteleuropäischen Staaten, die in der Abbildung anschließend aufgeführt sind, steht hingegen eindeutig die Qualität der Lehrer-Schüler-Beziehung im Vordergrund. Deutschland schließlich zeigt, wie auch die osteuropäischen Staaten und Korea, einen dritten Profiltyp: Hier steht aus der Perspektive der Lernenden eindeutig der Leistungsdruck im Vordergrund.” S. 74

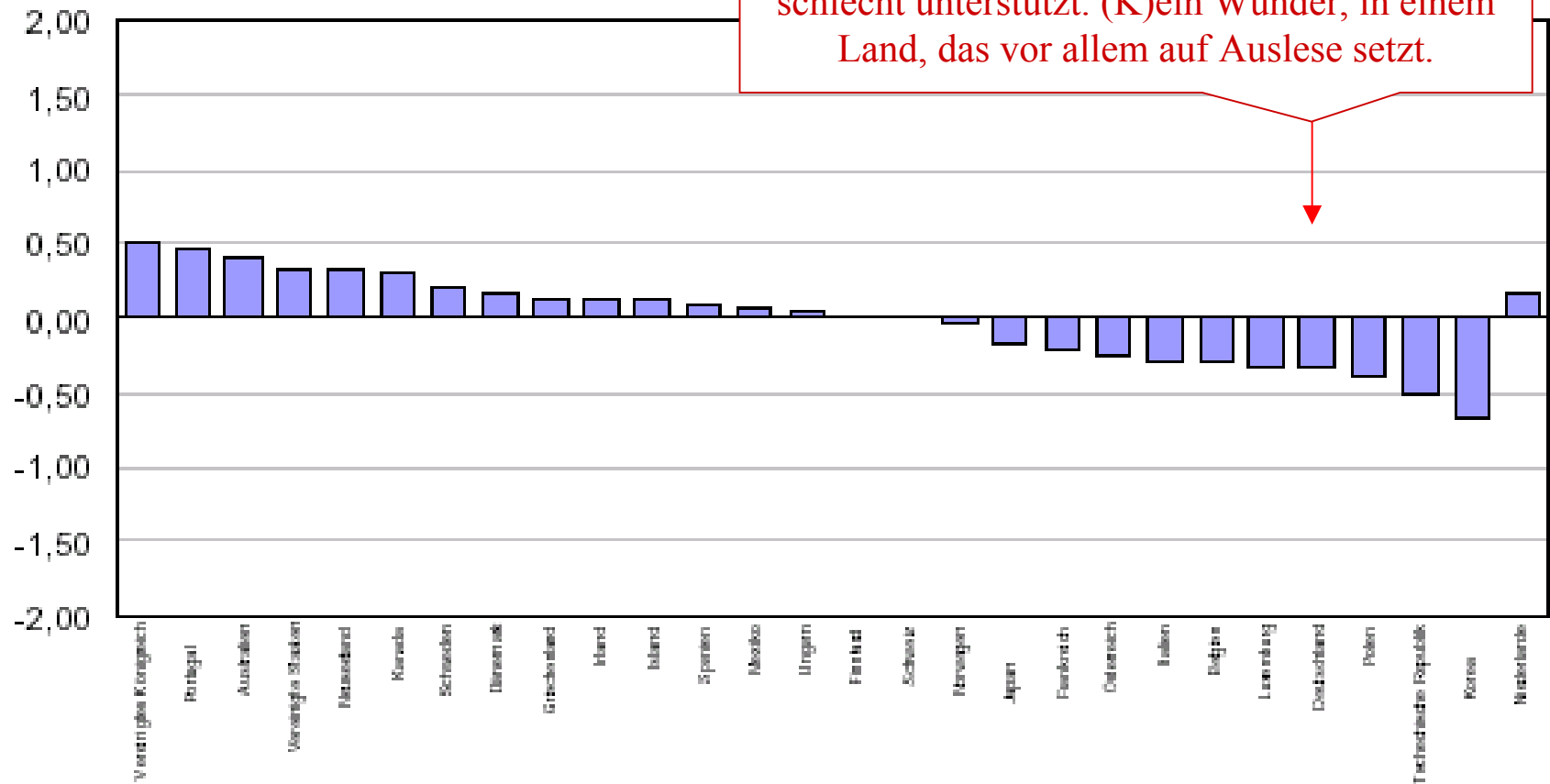


Quelle: PISA 2000: Ein differenzierter Blick auf die Länder der Bundesrepublik Deutschland. Zusammenfassung zentraler Befunde. Berlin 2003, S.74

Heterogene Lerngruppen – was ist das und ist das etwas Neues? - **Homogene Lerngruppen – Sehnsucht, Fiktion, Ideal?** –
Mit Heterogenität professionell umgehen – wie geht das?

Index der Unterstützung durch die Lehrkräfte

Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich in Deutschland von ihren Lehrkräften sehr schlecht unterstützt. (K)ein Wunder, in einem Land, das vor allem auf Auslese setzt.



Heterogene Lerngruppen – was ist das und ist das etwas Neues? - **Homogene Lerngruppen** – Sehnsucht, Fiktion, Ideal? –
Mit Heterogenität professionell umgehen – wie geht das?

Lehr-, Lernkultur

„Zugespitzt ließe sich formulieren, dass das Bemühen um eine leistungsorientierte Homogenisierung von Schulen um so bessere Fördereffekte hat, je weniger sie gelingt.“

**Prof. Baumert beim KMK-Pressegespräch am
06.03.2003**

Zentrale Aussagen der IGLU-Studie

Heterogenität /Homogenität

“Ein professioneller Umgang mit Heterogenität, eine gezielte Unterstützung und Förderung der Lesekompetenz auch in der Sekundarstufe I sind in einem differenzierten System aus diesen Gründen (weil die perfekte Sortierung nicht gelingt) unbedingt notwendig. Wenn diese nicht grundlegend optimiert wird, stellt sich das mehrgliedrige System selbst in Frage.” (IGLU-Studie 2003)

Heterogene Lerngruppen – was ist das und ist das etwas Neues? - **Homogene Lerngruppen** – Sehnsucht, Fiktion, Ideal? –
Mit Heterogenität professionell umgehen – wie geht das?

Mit Heterogenität professionell umgehen – wie geht das?

Heterogene Lerngruppen – was ist das und ist das etwas Neues? - Homogene Lerngruppen – Sehnsucht, Fiktion, Ideal? –
Mit Heterogenität professionell umgehen – wie geht das?

Mit Heterogenität professionell umgehen – Ebene der LehrerInnen

... Heterogenität akzeptieren und als Herausforderung ansehen ...

**... Die Angst vor Kontrollverlust bearbeiten: gelehrt ist nicht gelernt.
(Junge) Menschen lernen überall**

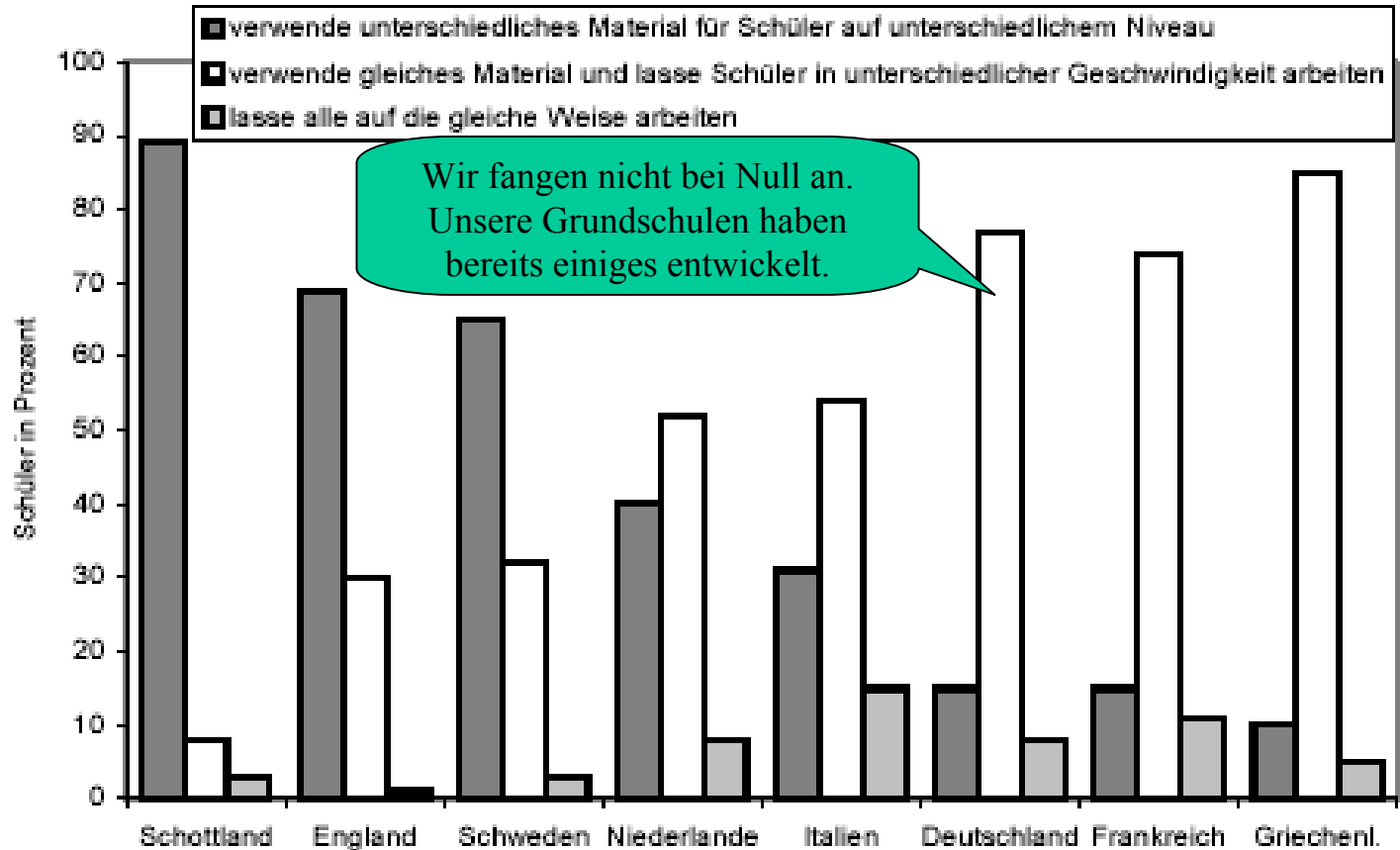
**... Ressource Schüler „entdecken“: Eigentätigkeit, Selbststeuerung,
Selbstverantwortung; Abschied von der Gleichschrittpädagogik**

**... Jungen und Mädchen vertrauen: hohe Erwartungen an ihre
Lernfähigkeit haben**

**... Professionelles Selbstverständnis weiter entwickeln: Lern- und
Entwicklungsprozesse unterstützen; eigene Grenzen erkennen; junge
Menschen nicht beschämen**

**... Individuelle Förderung als Aufgabe aktiv annehmen
(Diagnose, „Rezept“, Unterstützung organisieren / einfordern,
Kontrolle der Wirksamkeit)**

Maßnahmen zur Differenzierung im Unterricht (Schüler in Prozent)



Die Angaben stammen aus dem Lehrerfragebogen.

IEA: Progress in International Reading Literacy Study

© IGLU-Germany

Heterogene Lerngruppen – was ist das und ist das etwas Neues? - Homogene Lerngruppen – Sehnsucht, Fiktion, Ideal? –
Mit Heterogenität professionell umgehen – wie geht das?

Mit Heterogenität professionell umgehen – Ebene der Schule

**... Heterogenität akzeptieren und als Herausforderung annehmen:
Chancengleichheit und individuelle Förderung gehören ins
Schulprogramm...**

... Sitzen lassen reduzieren durch Prävention (Ziele vereinbaren)

**... „Entsorgungsmentalität“ entgegen wirken – alle Schüler
willkommen heißen und „halten“ wollen**

**... Schulformübergreifende Kooperationen (gemeinsame Interessen,
Themen)**

**... Grundschulklassen wechseln geschlossen auf eine weiterführende
Schule ...**

... Unterstützung organisieren / einfordern

... Eltern und soziales Umfeld einbeziehen

Mit Heterogenität professionell umgehen – Ebene Schulaufsicht, Schulverwaltung, Politik

**... Heterogenität akzeptieren und als Herausforderung ansehen:
Individuelle Förderung als politisches Programm ...**

**... Längerfristiges Ziel: integratives Schulsystem
(der Versuch der Optimierung des Auslesesystems ist ein unnützer
Umweg)**

**... Anreize schaffen, ggf. gesetzliche Regelungen, um
„Entsorgungsmentalität“ entgegen zu wirken**

... Anreize für schulformübergreifende Kooperationen schaffen

... Die notwendigen schulnahen Unterstützungssysteme aufbauen

PISA-ALARM!

Die Suche nach der begabungsgerechten Schulform verlief auch hier ergebnislos.



FALSCH? NA,
IN MUSIKFRAGEN
WAR ICH NOCH
NIE GUT...

